

Bad Berleburg, 13.4.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits seit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 haben wir uns in der Klinik Wittgenstein intensiv damit beschäftigt, wie es gelingen kann, trotz der Gefährdung durch das Corona-Virus auch weiterhin für unsere Patient*innen das Angebot einer stationären Behandlung unter sicheren Bedingungen aufrecht zu erhalten.

Durch eine Reihe von Maßnahmen und Regelungen, die permanent aktualisiert werden, ist es uns in der Klinik Wittgenstein gelungen, einen größeren Ausbruch von Krankheitsfällen in Verbindung mit dem Corona-Virus unter Patient*innen und Mitarbeiter*innen bis zum heutigen Tag zu verhindern. Dadurch können wir weiterhin unser umfassendes Therapieangebot sicherstellen.

Die folgenden Maßnahmen und Regelungen in unserer Klinik ermöglichen stationäre Behandlungen:

- Unser laufend aktualisiertes Hygienekonzept beinhaltet einen PCR-Test bei Aufnahme, dessen Ergebnis wir in der Regel am Folgetag erhalten.
- Am Tag der stationären Aufnahme werden die Patienten*innen vom jeweiligen Einzeltherapeut*in und dem/r zuständigen Abteilungsleiter*in aufgenommen. Bis zum Vorliegen des negativen Testergebnisses bleiben die Patient*innen zunächst auf unserer neu geschaffenen Aufnahmestation und werden dann auf die eigentlich geplante Station verlegt. Vollständig geimpfte Patienten/innen können in der Regel direkt auf der geplanten Station aufgenommen werden, unterliegen dort aber den gleichen Vorsichtsmaßnahmen.
- Die Patient*innen werden von uns mit medizinischen Masken versorgt.
- Es erfolgt eine tägliche Abfrage möglicher COVID-Symptome.
- Durch regelmäßige Schulungen haben wir bei allen Mitarbeiter*innen einen hohen Wissensstand geschaffen und Hygieneregeln etabliert. Hierzu gehört ein verantwortungsbewusster Umgang mit Lüftungsregeln, gestützt durch fest installierte CO₂-Messgeräte.

Der Alltag in unserer Klinik ist für die Patient*innen nach dem Prinzip eines durchgängigen Gruppenprinzips (Kohorten) organisiert. Das bedeutet:

- Jede unserer neun Stationen bildet gewissermaßen einen eigenen Haushalt. Das Essen wird gemeinsam eingenommen, der Zugang zu den Stationen ist für Außenstehende nicht gestattet, die Begleittherapien finden ebenfalls im Rahmen der Stationsgemeinschaft statt. Diese Organisation bietet bei guter Sicherheit den Vorteil einer relativen Freizügigkeit innerhalb der gewohnten Umgebung.

Durch diese und andere Schutzmaßnahmen können die Patient*innen neben den Therapieangeboten ab dem 15. Tag nach Aufnahme auch folgende Freizeitaktivitäten wahrnehmen, die in unserer Klinik angeboten werden:

- Schwimmbad
- Fitnessraum
- Musikraum
- Mehrzweckhalle (Badminton/Tischtennis)

Für Rückfragen zu den aktuell geltenden Regelungen in unserer Klinik sowie dem Hygienekonzept steht jederzeit die Klinikleitung zur Verfügung.